

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Tagesordnung öffentlicher Teil

### Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 112

---

Sitzung: **Mittwoch, 21.02.2018, 19:00 Uhr**

Raum, Ort: **Vereinsheim des SV Grün-Weiß Waggum, Grasseler Str. 20, 38110  
Braunschweig**

---

#### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.11.2017
3. Mitteilungen
  - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
  - 3.2. Verwaltung
    - 3.2.1. Zustand Friedhof Waggum **17-05029-01**
    - 3.2.2. Friedhof Waggum Antrag vom 13.03.2017 **17-05043-01**
    - 3.2.3. Buslinie 413 **17-05670-01**  
-Dringlichkeitsantrag-
    - 3.2.4. Beweissicherungsverfahren für die Straße Im Schapenkamp **17-03698-01**
    - 3.2.5. Bürgergarten am Gemeinschaftshaus Bienrode **17-04474-01**
    - 3.2.6. Errichten eines Barfußpfades im Naherholungsgebiet "Bienroder Kiesteich" **17-05013-01**
    - 3.2.7. Grünpflege am Kreisel in Querum und Heckenschnitt am Spielplatz Ecke Erlenbruch/Im Lehmkamp **17-05049-02**
    - 3.2.8. Sichtschutz/Schmutzfangwand Müllsammelplatz Bechtsbütteler Weg **17-05805-01**
    - 3.2.9. Wiedereinschaltung konsolidierter Lichtpunkte auf der Straße Hungerkamp **18-06505**
  4. Anträge
    - 4.1. Sanierung Karl-Hintze-Weg **18-07183**  
Antrag der SPD, B90/Die Grünen, BIBS, Herr Molder (Die Linke.) und Herr Klöpfel (Piraten)
    - 4.2. Verlängerung Fuß- und Fahrradweg parallel der Bevenroder Straße Richtung Brücke BAB 2 **18-07258**  
Antrag der CDU-Fraktion
    - 4.3. Garten am Gemeinschaftshaus Bienrode **17-06018**  
Antrag der BIBS-Fraktion
    - 4.4. Sperrung der Straße "Feuerbrunnen" für den Durchgangsverkehr **18-07299**  
Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - 4.5. Rundweg um den Panzerteich im Querumer Forst **17-06005**  
Antrag Herr Molder (Die Linke.)
    - 4.6. Situation auf den Straßen Pappelberg und Hungerkamp sowie dem unbebauten Gelände dazwischen **18-07190**  
Antrag SPD, B90/Die Grünen, BIBS, Herr Molder (Die Linke.) und Herr Klöpfel (Piraten)
    - 4.7. Parksituation auf der Altmarkstraße, im Besonderen vor Hausnummer 38a **18-07259**  
Antrag der CDU-Fraktion
    - 4.8. Ausbau der Hondelager Straße **17-06019**

	Antrag der BIBS-Fraktion	
5.	Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget	
6.	Ersatzneubau der Fischergraben-Brücke im Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen - Anhörung	
	- Vorlage wird nachgereicht -	
7.	Weitere Anträge	
7.1.	Situation auf dem Fuß- und Radweg auf der Bevenroder Straße zwischen den Einmündungen "Hinter der Kirche" Antrag SPD, B90/Die Grünen, BIBS, Herr Molder (Die Linke.) und Herr Klöpfel (Piraten)	18-07194
7.2.	Sicherer Schulweg während der geplanten Baumaßnahmen GS Waggum Antrag der CDU-Fraktion	18-07265
7.3.	Baumschnitt an den Bäumen Hermann-Schlichting-Straße Antrag der Fraktionen SPD, BIBS und Bündnis 90/Die Grünen	18-07297
7.4.	Herbizideinsatz (insbesondere Glyphosat) auf verpachteten Flächen der Stadt im Stadtbezirk untersagen Antrag der Fraktionen SPD, BIBS und Bündnis 90/Die Grünen	18-07300
8.	Anfragen	
8.1.	Zustand der Spielplätze im Stadtbezirk Anfrage der SPD-Fraktion	17-04470
8.2.	Altmarktstraße hier: Einrichten von Fahrradschutzstreifen Anfrage der CDU-Fraktion	17-05384
8.3.	Sporthalle IGS Querum Anfrage der CDU-Fraktion	17-05696
8.4.	Fußgängerampel Querumer Straße Anfrage der SPD-Fraktion	17-05765
8.5.	Bäume entlang der Wabe Anfrage der SPD-Fraktion	17-05767
8.6.	Postzustellung in Querum Anfrage Herr Molder (Die Linke.)	17-06004
8.6.1.	Postzustellung in Querum	17-06004-01
8.7.	Schreiben der Anlieger der alten Kirche Querum Anfrage der BIBS-Fraktion	17-06016
8.8.	Bau eines Fußwegs an der Bienroder Straße Anfrage der Fraktionen SPD, BIBS und Bündnis 90/Die Grünen	18-07214
8.9.	Verkehrsplan Stadtbezirk 112 Anfrage der SPD-Fraktion	18-07181
8.10.	Fußweg Springkamp/Max-Planck-Str. Anfrage der CDU-Fraktion	18-07255
8.11.	Zustand Friedhof Waggum Anfrage der BIBS-Fraktion	18-07293
8.12.	Geschwindigkeitsregeln auf dem Messeweg Anfrage Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	18-07294
8.13.	Sanierung der Fuß- und Radwege im Naturschutzgebiet Riddagshausen Anfrage der CDU-Fraktion	18-07257
8.14.	Antrag Geschwindigkeitsmesstafeln Anfrage der BIBS-Fraktion	18-07292
8.15.	Tempo 60 zwischen den Ortsteilen Waggum und Bienrode Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	18-07295
8.16.	Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Neupflanzung von Bäumen im Stadtbezirk Anfrage der CDU-Fraktion	18-07261
8.17.	Anträge und Anfragen im Bezirksrat "Wabe-Schunter-Beberbach" (SBR 112) sind seitens der Verwaltung unbearbeitet bzw. unbeantwortet Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	18-07296

- |       |  |                 |
|-------|--|-----------------|
| 8.18. | Städtische Friedhöfe Bevenrode und Waggum<br>hier: Sachstand Eingangsfront und Friedhofsrahmenplan<br>Anfrage der CDU-Fraktion | <b>18-07262</b> |
| 8.19. | Sachstand Nahversorger Bevenrode<br>Anfrage der CDU-Fraktion   | <b>18-07263</b> |

Braunschweig, den 15. Februar 2018

*Betreff:*  
**Zustand Friedhof Waggum**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 20.12.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.08.2017 (DS 17-05029) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1:

Die Infrastruktur des städtischen Ortsteilfriedhofs in Waggum ist im beschriebenen Bereich vollständig durch Trauergesellschaften nutzbar.

Die ‚Schikane‘ umlief einen früher hier vorhandenen Heckenabschnitt, der auf Wunsch von Waggumer Bürgerinnen und Bürger entfernt wurde, um die Übersicht auf Friedhofs zu verbessern.

Zu 2.:

Die Verwaltung sieht vor, diesen Bereich („Schikane“) neu zu befestigen.

Die notwendigen Arbeiten sollen noch 2017 vergeben werden, deren Fertigstellung wird jedoch wahrscheinlich erst im Frühjahr 2018 zu erwarten sein.

Loose

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Friedhof Waggum Antrag vom 13.03.2017**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 20.12.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der BIBS-Fraktion vom 04.08.2017 (DS 17-05043) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1:

Es ist vorgesehen, mit der Sanierung der Wege auf dem Ortsteilfriedhofs Waggum noch 2017 zu beginnen.

Zu 2.:

Die Anlage eines Sichtschutzes ist hier seitens der Verwaltung nicht vorgesehen.

Loose

**Anlage/n:**  
keine

<i>Betreff:</i> <b>Buslinie 413</b> <b>-Dringlichkeitsantrag-</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 0600 Baureferat	<i>Datum:</i> 23.11.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	22.11.2017	Ö

**Sachverhalt:**

Der interfraktionelle Antrag DS 17-05670 vom 17. Oktober 2017 wurde zuständigkeithalber an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) weitergeleitet, die hierzu wie folgt Stellung nimmt:

Der im Antrag genannte Fahrplanwechsel am 30. September 2017 umfasste lediglich die Rückkehr der Buslinie 413 auf ihren regulären Linienweg über Riddagshausen, da die Baumaßnahme Messeweg abgeschlossen wurde. Das Angebot auf der Buslinie 413 ist seit mehreren Jahren vom Umfang her gleich.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 werden gemäß des Ratsbeschlusses vom 26. September 2017 Angebotsverbesserungen im Abend- und Spätverkehr umgesetzt. Hierbei wird auch auf der Buslinie 413 der 15 Min-Takt bis etwa 20:30 Uhr ausgeweitet. Damit gibt es zukünftig abends auch eine zusätzliche Fahrt auf der Linie 413 von und bis nach Bevenrode. Die letzte Abfahrt aus Bevenrode der Linie 413 ist zukünftig um 19:22 Uhr, die letzte Ankunft in Bevenrode ist dann 20:16 Uhr.

In der Schwachlastzeit– beispielsweise abends ab etwa 20:00 Uhr sowie Sonntag ganztags – verkehrt die Linie 413 nur auf ihrem Hauptlinienweg zwischen Leiferde und Querumer Forst. Der Linienabschnitt zwischen Querumer Forst und Bevenrode stellt lediglich eine ergänzende Verbindung dar und kann nicht zu jeder Tageszeit bedient werden. Dies entspricht dem Bedienungskonzept aller Ergänzungslinien im Stadtgebiet. Als Hauptlinie für den Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode verkehrt auch zu Schwachlastzeiten regelmäßig die Buslinie 424.

Zu Schwachlastzeiten ist es für eine Vielzahl von Verbindungen zwischen Stadtbezirken im Außenbereich erforderlich, eine Fahrtverbindung über die Innenstadt zu nehmen. Zu dieser Zeit verkehren die Bahnen und Busse am Rathaus im sogenannten Anschlussverkehr, der kurze Umstiegszeiten und gesicherte Anschlüsse bietet. Damit sind in aller Regel noch akzeptable Reisezeiten im gesamten Stadtgebiet zu erreichen. Querverbindungen in den Außenbezirken können sowohl innerhalb eines Stadtbezirks, als auch zwischen unterschiedlichen Stadtbezirken in der Schwachlastzeit nicht angeboten werden.

Bereits im Juli 2017 wurde in der Mitteilung außerhalb von Sitzungen DS 17-04076-01 darauf hingewiesen, dass zum Fahrplanwechsel 2017 keine grundsätzlichen Veränderungen oder Verdichtungen der Buslinienführungen im Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode vorgesehen sind. Weiterhin wurde ausgeführt, dass die BSVG grundsätzlich bestrebt ist, die im Zuge der Untersuchungen zum Stadtbahnausbau gewonnenen Erkenntnisse zu Verbesserungspotenzialen in der ÖPNV-Bedienung auch unabhängig vom Stadtbahnausbau

mittelfristig umzusetzen. Der Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode wird bei diesen Planungen berücksichtigt.

Die beantragte Verbesserung der Taktzeit der Buslinie 413 auch tagsüber auf unter 60 Minuten im Abschnitt zwischen Querumer Forst und Bevenrode kann jedoch kurzfristig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 nicht erfolgen. Es stehen hierfür weder die finanziellen Mittel zur Verfügung, noch lässt der erforderliche Planungsvorlauf eine kurzfristige Umsetzung zu. Im Zuge der Planung für die konkrete Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen ist seitens der BSVG jedoch beabsichtigt, Verbesserungen im Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode für den Wirtschaftsplan 2019 zu berücksichtigen.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Beweissicherungsverfahren für die Straße Im Schapenkamp**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 16.01.2018
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 31.01.2017 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat beantragt schnellstmöglich ein Beweissicherungsverfahren für die Straße Im Schapenkamp durchzuführen.

Der Stadtbezirksrat bittet die Stadt zu regeln, dass Baufahrzeuge zukünftig nicht durch das Wohngebiet fahren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum Zeitpunkt der Anfrage wurde der parallel zur Straße Im Schapenkamp verlaufende Messeweg erneuert. Inzwischen sind die wesentlichen Baumaßnahmen auf dem Messeweg abgeschlossen.

Die Straße Im Schapenkamp wird regelmäßig im Rahmen der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht auf ihren Zustand hin überprüft. Verkehrssicherheitsrelevante Schäden werden im Rahmen der Straßenunterhaltung beseitigt. Eine Zustandsverschlechterung aufgrund der Baumaßnahme Messeweg ist nicht zu erkennen. Auch liegen der Verwaltung hierauf keine Hinweise vor.

Die Intention des Bezirksrates, eventuelle Straßenschäden einem Verursacher zuordnen zu können, kann nicht durch ein Beweissicherungsverfahren erreicht werden. Mit einem solchen Verfahren kann lediglich der Zeitpunkt eventueller Schäden bestimmt werden.

Bereits bei der Baustelleneinweisung wurde die ausführende ARGE darauf hingewiesen, dass das Befahren der anliegenden Straßen zu unterlassen ist. Die ARGE wurde direkt nach der Anregung des Stadtbezirksrates erneut darauf hingewiesen.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Bürgergarten am Gemeinschaftshaus Bienrode**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 0200 Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen	<i>Datum:</i> 21.12.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Zu dem Interfraktionellen Antrag vom 03.05.2017 (DS 17-04474) wurde die Nibelungen-Wohnbau GmbH (Niwo) um Stellungnahme gebeten:

Seit dem 1. April 2009 besteht ein Mietverhältnis zwischen der Stadt Braunschweig und der Niwo über das Objekt Altmarkstr. 33 in Bienrode mit den Räumlichkeiten im Haupthaus sowie der Altentagesstätte, welches zum 1. Januar 2016 aufgrund des Neubaus des Gemeinschaftshauses aktualisiert wurde. Die Außenanlagen und somit auch der sogenannte Bürgergarten sind bislang nicht Bestandteil des Mietvertrages.

Die Niwo kann dem vorliegenden interfraktionellen Antrag vollumfänglich folgen und steht einer ordnungsgemäßen Nutzung der Freifläche positiv gegenüber. Diesbezüglich wurde im Zuge der Aktualisierung des Mietvertrages der Stadt Braunschweig das Angebot unterbreitet, die Gartenfläche als Nutzfläche in den Mietvertrag aufzunehmen. Dies hätte, wie im Antrag vom 3. Mai 2017 beschrieben, für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Bienrode vielfältige Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten im Zusammenleben. Die Aufnahme der Außenanlage als Nutzfläche in den Mietvertrag hätte die Niwo ohne Erhöhung der Grundmiete umgesetzt. Lediglich Kosten von rund 3.500,00 Euro brutto für die einmalige Grundpflege der Freifläche inklusive Wiederherstellung eines verkehrssicheren Zustandes sowie die jährlichen Folgekosten der fachmännischen Jahrespflege der Außenanlage in Höhe von rund 2.500,00 Euro (Betriebskosten) hätte die Stadt Braunschweig zu tragen gehabt. Dies wurde zum damaligen Zeitpunkt seitens der Stadt Braunschweig abgelehnt.

Die Realisierung des vorgenannten Vorhabens ist partnerschaftlich möglich und wünschenswert. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die einmalige Grundpflege der Außenanlage und die Wiederherstellung eines verkehrssicheren Zustandes nur außerhalb der Hauptbrutzeit (1. März bis 30. September 2018) erfolgen kann.

Dr. Niehoff

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:

**Errichten eines Barfußpfades im Naherholungsgebiet "Bienroder Kiesteich"**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

24.01.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Zum Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BIBS und DIE LINKE. im Stadtbezirksrat 112 vom 03.08.2017 (DS 17-05013) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Anlage eines Barfußpfades passt sehr gut in das für den Bienroder Kiesteich erarbeitete „Naturnahe Naherholungskonzept“, das dem Stadtbezirksrat zeitnah vorgestellt werden soll.

Die Anregung wurde aufgenommen und die Anlage eines Barfußpfades in das Konzept integriert. Dabei wurden zwei mögliche Standorte vorgesehen, so dass über die endgültige Lage gemeinsam mit den Vertretern des Stadtbezirksrates zu beraten und abzustimmen sein wird.

Die Kosten für einen Barfußpfad belaufen sich auf ca. 5.000 Euro.

Leuer

### Anlagen

Keine

*Betreff:*

**Grünpflege am Kreisel in Querum und Heckenschnitt am Spielplatz  
Ecke Erlenbruch/Im Lehmkamp**

*Organisationseinheit:*

Dezernat VII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

*Datum:*

05.02.2018

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Kenntnis)

*Sitzungstermin*

21.02.2018

*Status*

Ö

### **Sachverhalt:**

Zu dem interfraktionellen Antrag vom 04.08.2017 (DS 17-05049) und ergänzend zu der Stellungnahme vom 25.09.2017 (DS 17-05049-01) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Mit der Aufhebung der seit 2002 bestehenden Haushaltskonsolidierung in 22 Ortsteilen durch den Rat im Jahr 2017 sollen im Zuge der Haushaltsberatungen einschließlich Stellenplan für das Jahr 2018 die für eine knapp substanzerhaltende Pflege in den bisher konsolidierten Bereichen erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen veranschlagt und vom Rat voraussichtlich im Februar 2018 beschlossen werden.

Darunter fallen im Stadtbezirk Wabe – Schunter – Beberbach die Stadtteile Bevenrode, Waggum und Bienrode, welche bereits innerhalb eines aktuell durchgeführten Ausschreibungsverfahrens zur Grünflächenpflege im Jahr 2018 berücksichtigt sind. Damit ist nach 16 Jahren erstmalig wieder eine Grünpflege innerhalb der ehemals konsolidierten Teilbereiche (Grünanlagen, Straßengrün, Wanderwegen) in diesen Ortsteilen vorgesehen.

Beispielsweise sind innerhalb des Straßenbegleitgrüns jährlich drei Arbeitsgänge im Mai, August und Ende Oktober zur Gehölzpflege vorgesehen. Über die gesamte Vegetationsperiode betrachtet sollte sich ein gepflegterer Gesamteindruck als bisher einstellen.

Loose

### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Sichtschutz/Schmutzfangwand Müllsammelplatz Bechtsbütteler Weg**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*  
05.02.2018

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates:

Die Sichtschutz/Schmutzfangwand am Müllsammelplatz „Bechtsbütteler Weg“ ist während des Orkans „Xavier“ erheblich beschädigt worden, so dass diese aus Sicherheitsgründen abgebaut werden musste.

Daher beantragt der Bezirksrat, die Verwaltung möge mit der ALBA schnellstmöglich Kontakt aufnehmen und einen Wiederaufbau eines Wind- und Schmutzfangzaunes veranlassen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Firma ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) wird kurzfristig einen neuen Zaun als Einfassung des Containerstellplatzes am Bechtsbütteler Weg aufstellen. Dies geschieht ausnahmsweise als Ersatz für den seinerzeit von ALBA installierten Bestandszaun.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

<i>Betreff:</i> <b>Wiedereinschaltung konsolidierter Lichtpunkte auf der Straße Hungerkamp</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 24.01.2018
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Auf der Grundlage eines Hinweises von Herrn Ratsherrn Wendt zur Nutzung der Straße Hungerkamp durch Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft wurde die Wiedereinschaltung von konsolidierten Lichtpunkten von der Verwaltung geprüft.

Im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen zur öffentlichen Beleuchtung ist u. a. auch auf der Straße Hungerkamp die Abschaltung von jedem zweiten Lichtpunkt umgesetzt.

Mit der Errichtung der Flüchtlingsunterkunft wurde ebenfalls ein neuer Fußweg fertiggestellt und beleuchtet, der eine vorrangige und sichere Verbindung darstellt.

Unabhängig von dem neuen Verbindungsweg wird aber auch die Straße Hungerkamp von Fußgängern zulässigerweise genutzt.

Für die Wiedereinschaltung der Beleuchtung sind jährliche Stromkosten von ca. 670 € und einmalige Kosten von ca. 150 € zu veranschlagen. Die Kosten können über das Leistungsentgelt „Öffentliche Beleuchtung“ finanziert werden.

Im Rahmen einer Erhöhung der Verkehrssicherheit im benannten Bereich hat die Verwaltung die abgeschalteten Lichtpunkte auf dem Hungerkamp wieder eingeschaltet.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

**SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS, Die Linke, Piraten im 112**

TOP 4.1  
**18-07183**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Sanierung Karl-Hintze-Weg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt die Sanierung des Karl-Hintze-Weges

**Sachverhalt:**

Begründung:

Der Karl-Hintze-Weg wird von Fußgängern und Radfahrern intensiv genutzt, weist aber derzeit viele Schäden auf.

gez. Peter Chmielnik, Gerhard Masurek, Tatjana Jenzen, Gerald Molder, Daniel Klöpfel

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.2

**18-07258**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verlängerung Fuß- und Fahrradweg parallel der Bevenroder Straße  
Richtung Brücke BAB 2**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 112 beauftragt die Verwaltung geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um für eine Wiederherstellung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu sorgen.

**Sachverhalt:**

Begründung:

Der Waldweg ist aufgrund seines aktuellen Zustands nicht sicher begeh-, bzw. befahrbar.

Gez. Thorsten Wendt

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**BIBS Initiative im Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.3

**17-06018**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Garten am GH Bienrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.12.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, den Garten am Dorfgemeinschaftshaus Bienrode wieder in einen gepflegten, nutzbaren Zustand zu versetzen.

**Sachverhalt:**

Begründung:

Der Garten ist in einem bedauernswerten, verwilderten Zustand. Eine Nutzung wie in früheren Zeiten ist derzeit nicht mehr möglich, ist aber wünschenswert.

Gez. Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

siehe Anlage

Anlage:



*Absender:***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 112****18-07299**  
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Sperrung der Straße "Feuerbrunnen" für den Durchgangsverkehr***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

09.02.2018

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt, dass ein Teilstück der Straße „Feuerbrunnen“ (siehe Karte) mit dem Verkehrszeichen „Verbot für Fahrzeuge aller Art/ Anlieger frei“ gesperrt wird.

**Sachverhalt:**Begründung:

Weil der Verkehr sich auf der Rabenrodestaße. häufig staut, wird die Straße „Feuerbrunnen“ zunehmend als Ausweichstrecke genutzt. Die Anlieger, die vorher in einer ruhigen Wohnstraße gewohnt haben, wollen dies nicht länger hinnehmen.

gez.

Gerhard Mazurek

**Anlage/n:**

siehe Anlage



Absender:

**Gerald Molder (Die Linke) im  
Stadtbezirksrat 112**

**17-06005**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Rundweg um den Panzerteich im Querumer Forst**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Der Bezirksrat möge beschließen: Die zuständige Forstverwaltung sorgt dafür, dass der Rundweg um den sog. Panzerteich im Querumer Forst durchgehend befestigt wird und die maroden Bänke um den Teich ersetzt werden.

#### **Sachverhalt:**

##### Begründung:

Der Rundweg um den Panzerteich ist bei Spaziergängern und Joggern beliebt. Sein Zustand hat sich aber in der letzten Zeit immer weiter verschlechtert. Der Weg ist an mehreren Stellen stark verschlammt und die Bänke um den Teich herum sind bis auf zwei in einem so schlechten Zustand, dass man darauf nicht mehr Platz nehmen kann.

gez. G. Molder

#### **Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS, Die Linke, Piraten im 112**

TOP 4.6

**18-07190**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Situation auf den Straßen Pappelberg und Hungerkamp sowie dem unbebauten Gelände dazwischen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt schnellstmöglich einen Ortstermin zur Prüfung möglicher Lösungen

**Sachverhalt:**

Begründung:

Von Anwohnern wird immer wieder auf Probleme an diesem Ort hingewiesen (insbesondere Verkehrssituation, Verunkrautung).

gez. Peter Chmielnik, Gerhard Masurek, Tatjana Jenzen, Gerald Molder, Daniel Klöpfel

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.7

**18-07259**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Parksituation auf der Altmarkstraße, im Besonderen vor  
Hausnummer 38a**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung möge prüfen, ob und mit welchen Maßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssituation vor der Altmarkstraße 38a (Postfiliale) geschaffen werden könnte.

Ein generelles Halteverbot ist dabei nicht zu favorisieren.

**Sachverhalt:**

Begründung:

Im Bereich der Altmarkstraße 38a kommt es durch die, auf der Fahrbahn parkenden, Autos immer wieder zu längeren Staus. Teilweise wird die Sicht auf den in unmittelbarer Nähe befindlichen Fußgängerüberweg eingeschränkt.

Gez. Lars Einsle

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**BIBS Initiative im Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.8

**17-06019**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Ausbau der Hondelager Str.**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.12.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Sanierung der Hondelager Straße.

**Sachverhalt:**

Siehe Schreiben im Anhang

Gez. Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

siehe Anlage

Bezirksgeschäftsstelle Ost  
Am Remenhof 16  
Herrn Ahlborn

Zur Stadtbezirksratssitzung  
am 22.11.2017 wird

38104 Braunschweig

- X ein Beschluss beantragt über eine Anregung  
nach § 94 Abs. 3 NKomVG

Braunschweig, 3.11.2017

**Gegenstand:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Sanierung der Hondelager Straße.

**Begründung:**

**Ausbau der Hondelager Straße**

Sehr geehrter Herr Stülten,

ich bin ein Schüler der 8. Klasse am Lessinggymnasium Wenden und wir haben im Politikunterricht gelernt, dass laut Paragraph §36 im NKomVG, sich Kinder und Jugendliche bei Planungen von Vorhaben, die deren Interessen berühren, angemessen beteiligen können.

Deshalb möchte ich sie gerne auf das Problem mit der Hondelager Straße aufmerksam machen. Seit der Verlängerung der Landebahn des Waggumer Flughafens, kommt man nur noch schwer nach Hondelage und Umfeld, da die einzige Zufahrtsstraße die Hondelager Straße ist. Diese ist sehr schlecht befestigt und in den Kurven sehr schmal und sehr gefährlich für Radfahrer und auch für die einigen Jogger, die dort unterwegs sind. Vor allem jetzt in den Wintermonaten, wo es sehr dunkel ist, werden Fahrradfahrer trotz guter Beleuchtung in den Kurven schnell übersehen. Es gibt kaum Ausweichmöglichkeiten für die Radfahrer und auch für die Autos, wenn mal ein Laster oder Traktor vorbeikommt. Aufgrund dieser Umstände ist die Straße an den Seiten sehr bröckelig. Daher würde ich eine komplette Sanierung der Hondelager Straße vorschlagen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie sich mal mit diesem Thema auseinander setzen würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Marcus Knufinke

Tatjana Jenzen  
BIBS

*Betreff:*  
**Ersatzneubau der Fischergraben-Brücke im Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 19.02.2018
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	21.02.2018	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	28.02.2018	Ö

### **Beschluss:**

„Dem Entwurf zum Ersatzneubau der Fischergraben-Brücke im NSG Riddagshausen wird zugestimmt.“

### **Sachverhalt:**

#### Begründung der Beschlussvorlage

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Ziff. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Vorlage zum Ersatzneubau der Fischergraben-Brücke im Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen um einen Beschluss über die Planung von Brückenbaumaßnahmen, für die der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

#### Anlass

Die Brücke über den Fischergraben ist die Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen dem Fischerweg im Süden und der Straße Am Hasselteich im Norden. Die Brücke stammt aus dem Jahre 1986 und kann aufgrund von umfangreichen Schäden an der Gründung und den Holzlängsträgern (vor allem im Auflagerbereich) nicht wirtschaftlich instandgesetzt werden. Zudem entspricht die derzeitige Geländerhöhe sowie die Ausbildung als Holmgeländer nicht dem aktuellen Stand der Regelwerke. Die Schäden an der Holzkonstruktion beeinträchtigen die Standsicherheit und damit die Verkehrssicherheit der Brücke.

Ein Ersatzneubau der Brücke ist die wirtschaftlichste und technisch sinnvollste Lösung.

Geplant ist eine Brücke mit Widerlagern aus Stahlbeton und einem Überbau mit Bohlenbelag, Füllstabgeländern und Blendträgern aus zertifiziertem Bongossi-Holz. Um eine ausreichende Tragfähigkeit zu gewährleisten, werden die Längs- und Querträger des Überbaus aus Stahlträgern hergestellt. Die Stahlträger sind in der Ansicht nicht sichtbar, da sie von den äußeren Blendträgern verdeckt werden.

Die neue Brücke wird aus Gründen des geringstmöglichen Eingriffs in das NSG nur mit einer Breite von 2,50 m zwischen den Geländern geplant. Die neue geplante Brückenbreite liegt unterhalb der Breite von 4,00 m, die in den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) für Brücken vorgesehen ist. Dieses ist an dieser Stelle im Wegenetz vertretbar und

angemessen, da der genannte Verbindungsweg ebenfalls lediglich ca. 2,50 m breit ist. Zudem ist der Nutzerverkehr eher gering und die Brückenlänge relativ kurz.

Die Trassierung im Brückenbereich wurde in Abstimmung mit Mitarbeitern der Abteilung Grün- und Parkanlagenmanagement und der Abteilung Umweltschutz und Umweltplanung im Gegensatz zum Bestand so angepasst, dass der geringstmögliche Entfall von vitalen Bäumen notwendig ist. Derzeit ist die Wegeführung direkt mittig zwischen zwei Eichen, welche beide bei den Gründungsarbeiten in alter Brückenlage absterben würden. Daher wurde die südliche Gründung um ca. 3 m nach Westen verschoben, um so den vitaleren östlichen Baum erhalten zu können. Im direkten Brücken- und Wegeumfeld sind darüber hinaus im Baubereich drei kleinere Bäume, deren Zustand und Vitalität eher unbefriedigend ist, zu fällen.

Für das Bauen im NSG Riddagshausen wurde von der Unteren Naturschutzbehörde die naturschutzrechtliche Befreiung für den Ersatzneubau inklusive den erforderlichen Baumfällungen erteilt. Die Bauarbeiten werden außerhalb der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit durchgeführt. Der Baubeginn kann gemäß der Genehmigung ab dem 15. August 2018 erfolgen. Für den Ersatzneubau werden die oben genannten Baumfällungen in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde am 1. und 2. März 2018 ausgeführt. Geplante Bauzeit ist Mitte August bis November 2018.

#### Kosten

Die geschätzten Bau- und Planungskosten für den Rückbau der vorhandenen Brücke, den Brückenneubau sowie die Wegeanpassungen, welche aufgrund der leicht veränderten Lage erforderlich werden, liegen bei rund 180.000 €. Im Projekt „Fischergraben-Brücke NSG Riddagshausen/Ersatzneubau (5E.660115)“ standen im Jahr 2016 40.000 € und im Jahr 2017 180.000 € bereit. Diese Mittel sind zum Teil bereits für Planungsleistungen, etc. gebunden. Die noch vorhandenen Mittel sind zur Übertragung ins Jahr 2018 vorgesehen, so dass ausreichend Mittel in 2018 zur Verfügung stehen.

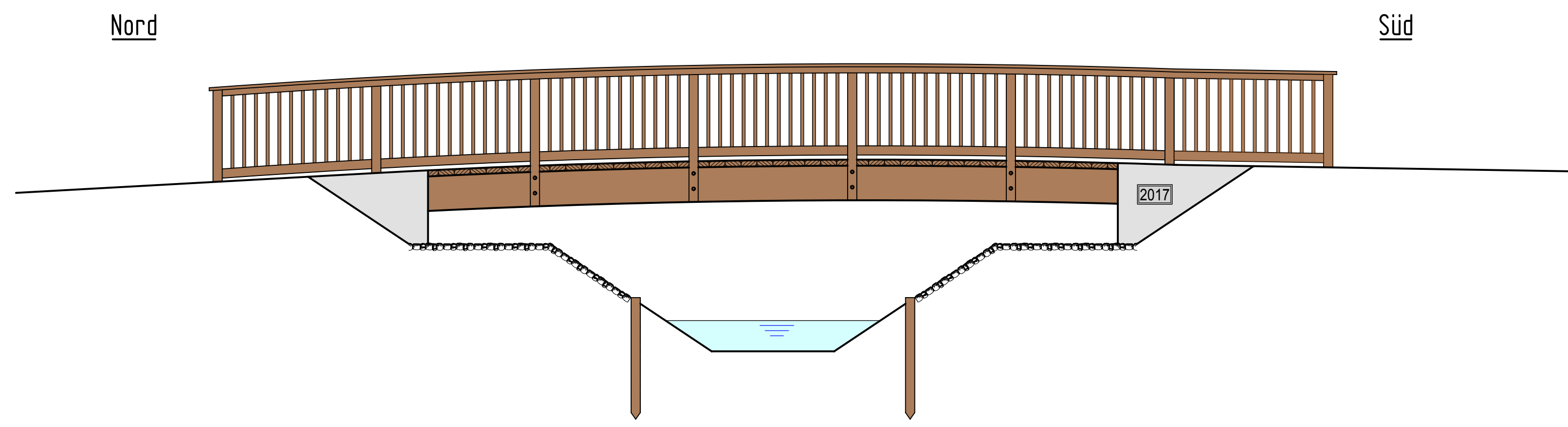
Leuer

#### **Anlage:**

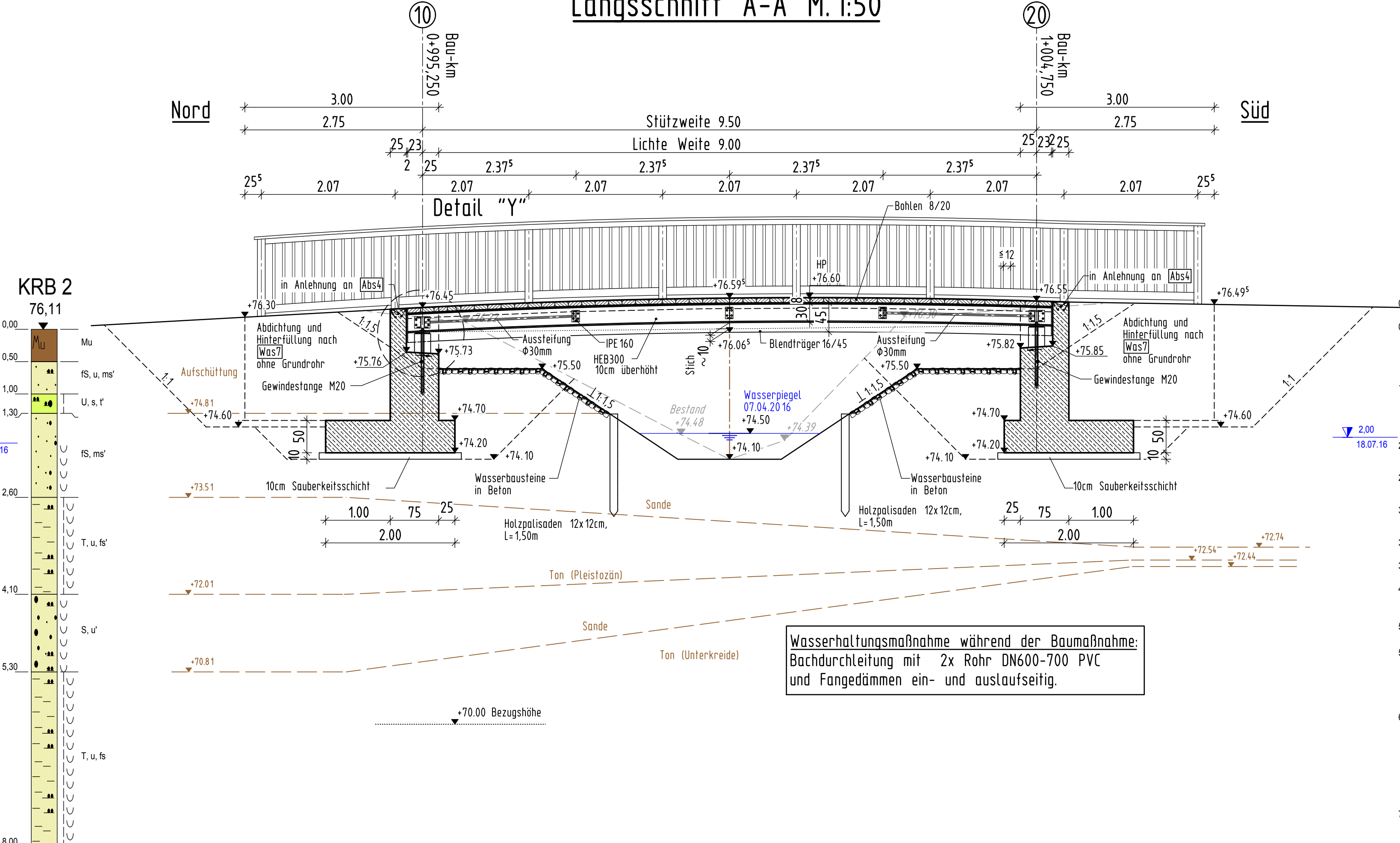
Anlage 1: Entwurfsplan

Anlage 2: Lageplan

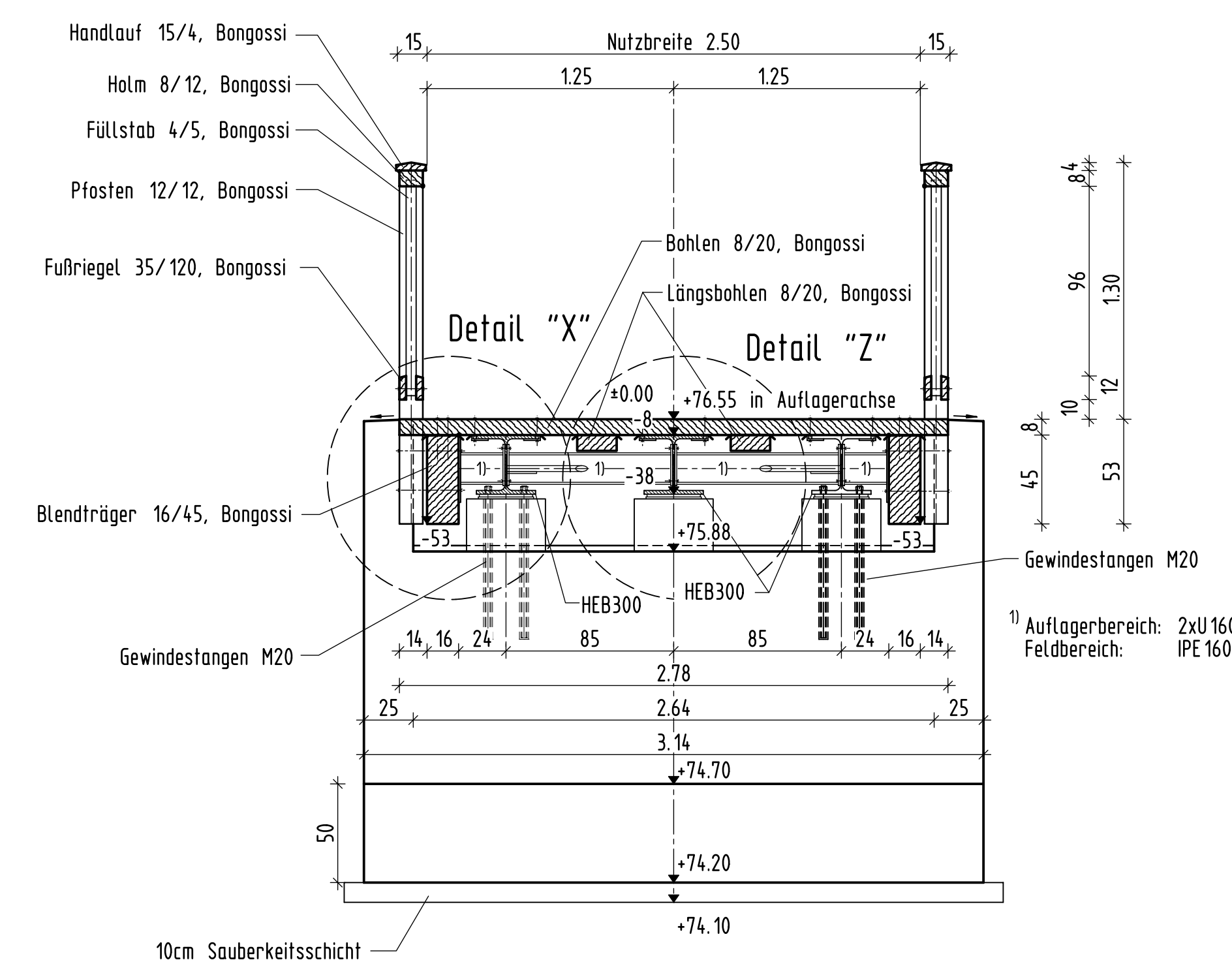
Westl. Ansicht M.1:50



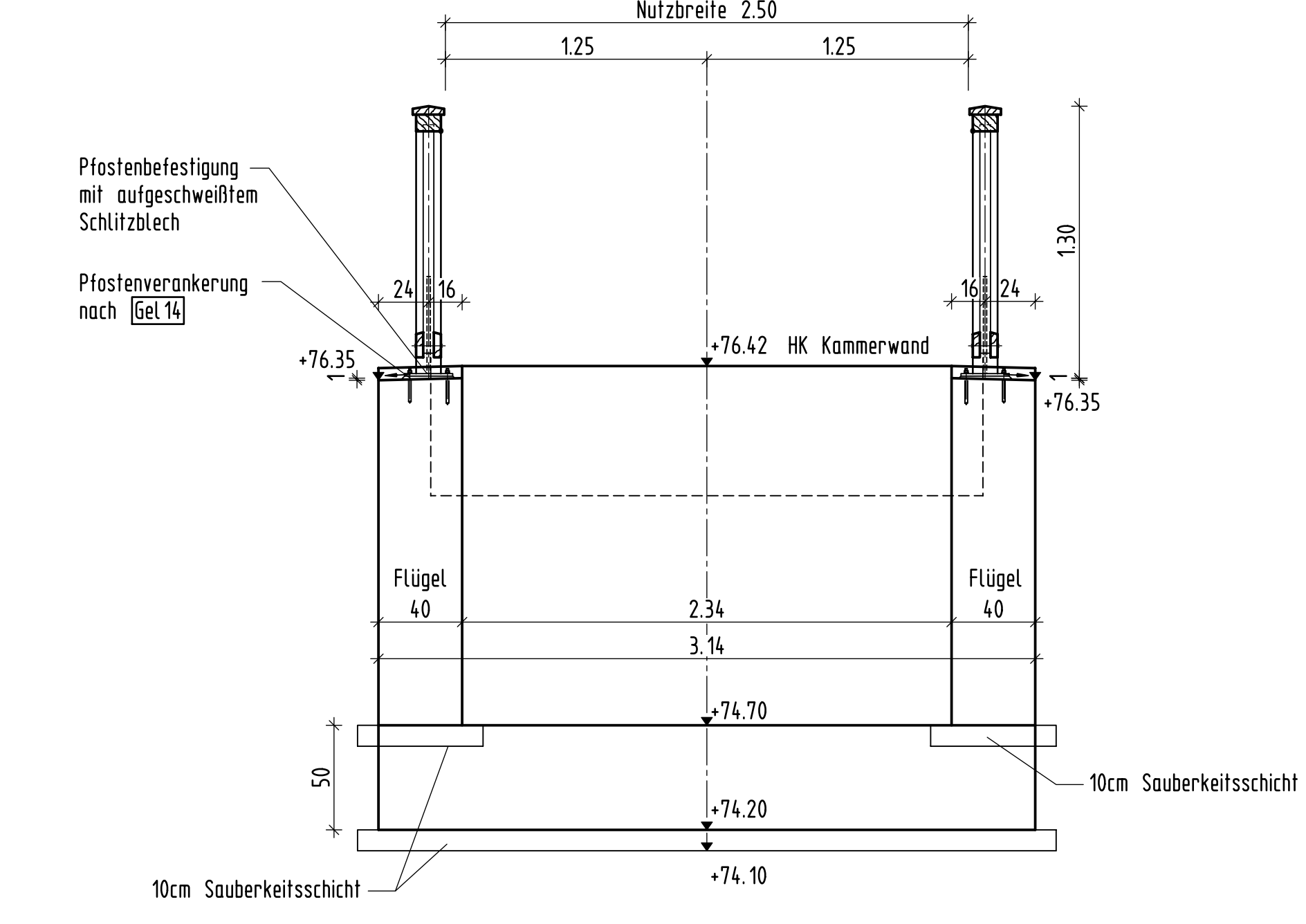
Längsschnitt A-A M.1:50



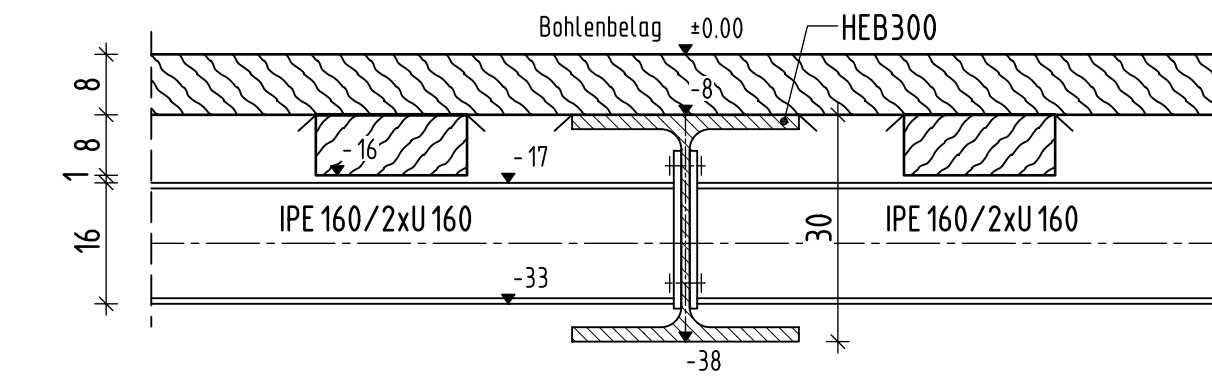
Ost West  
Querschnitt C-C M.1:25  
Vorderansicht Widerlager Achse 20



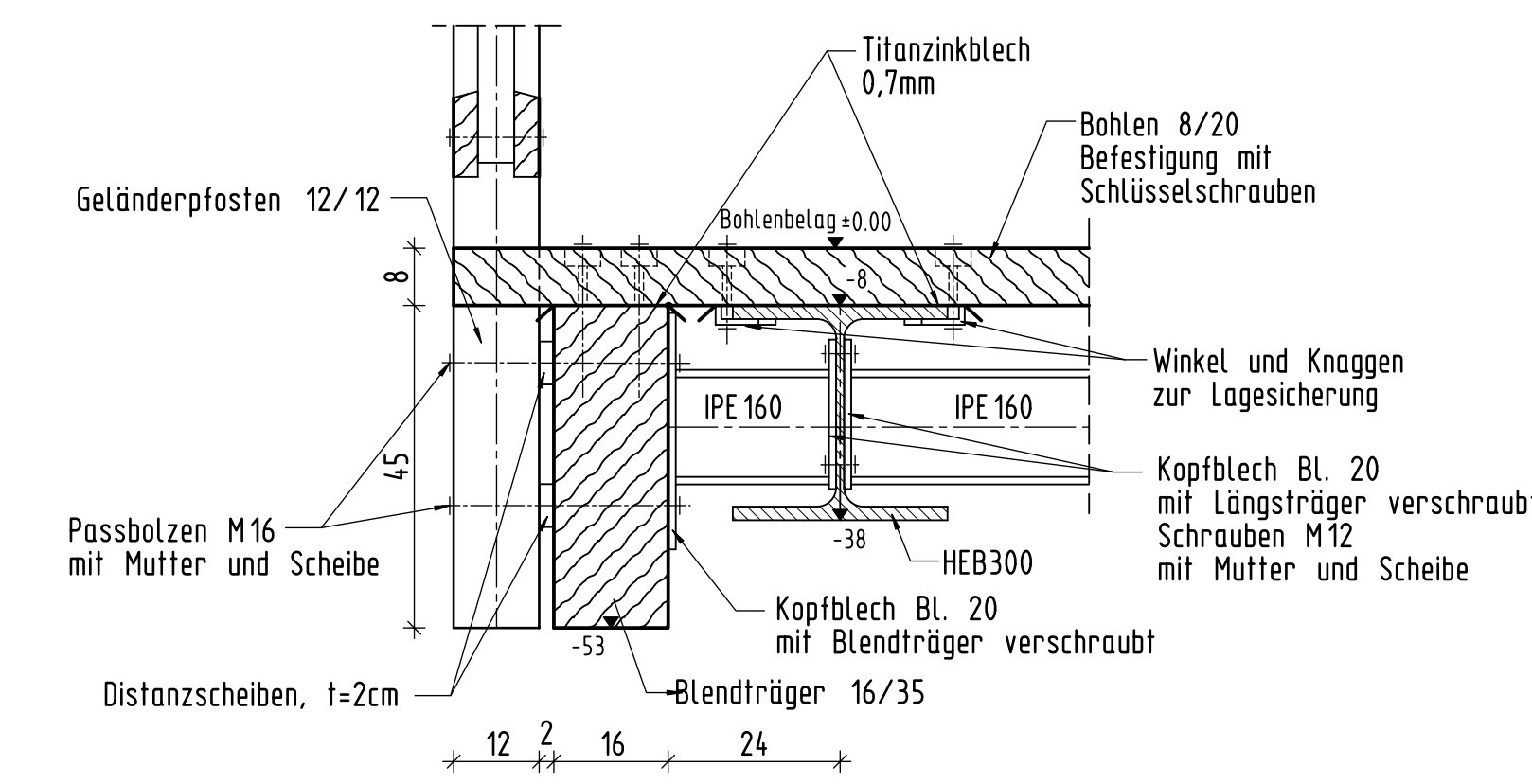
Ost West  
Querschnitt B-B M.1:25  
Rückansicht Widerlager und Flügel Achse 10



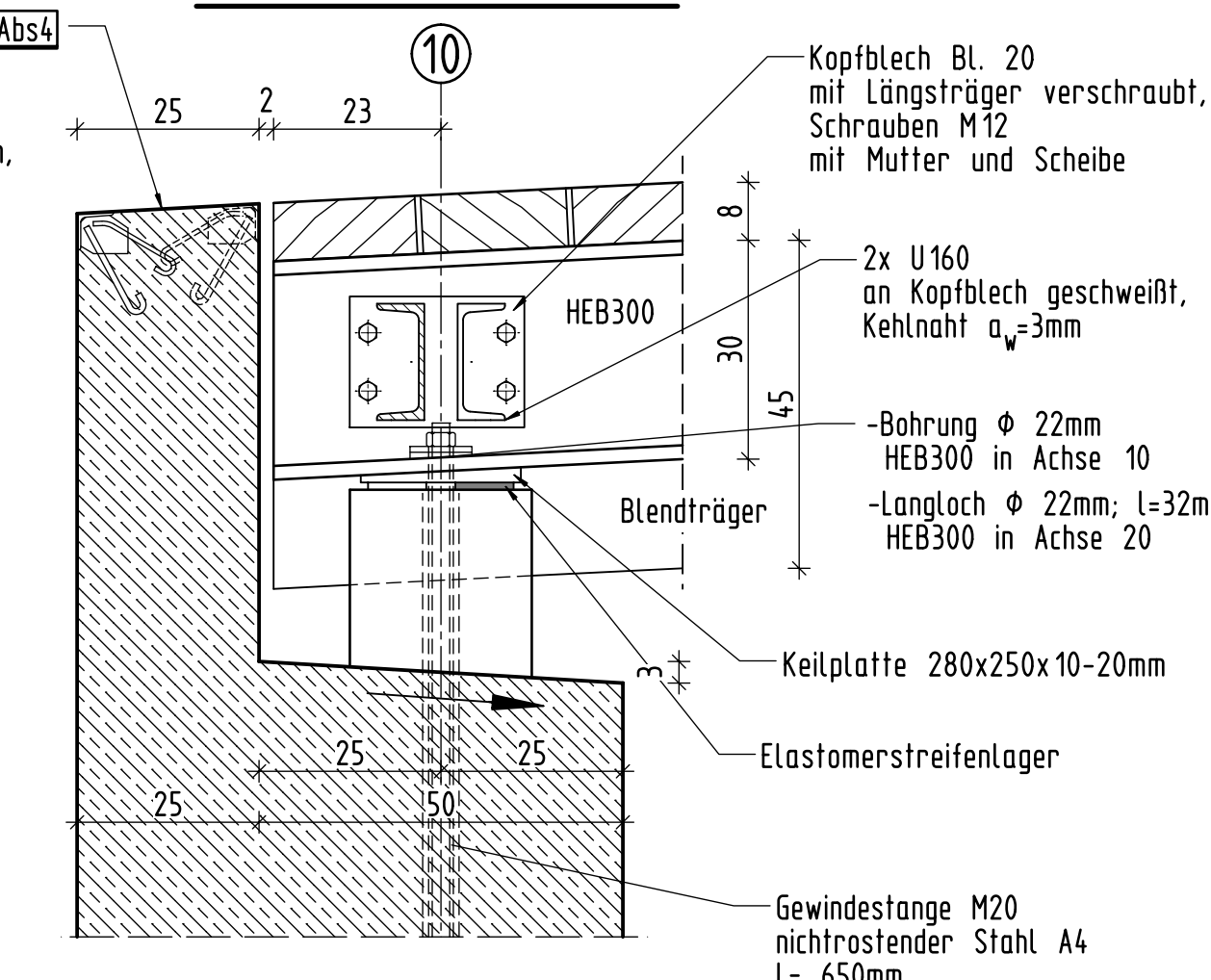
Detail "Z" M.1:10



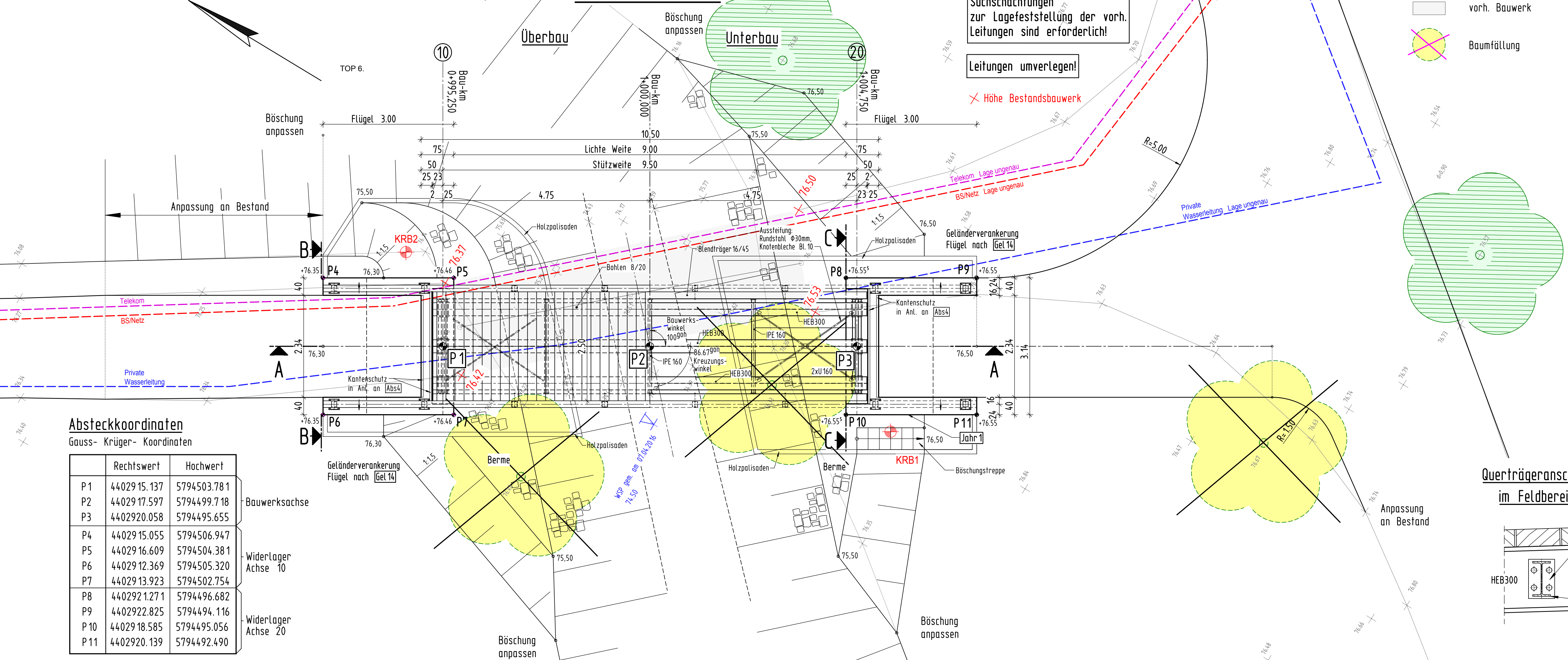
Detail "X" M.1:10



Detail "Y" M.1:10

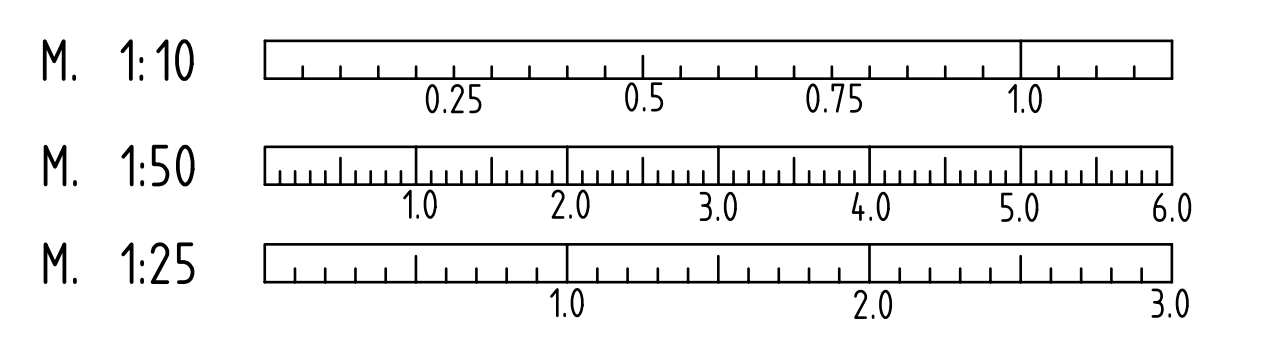


Draufsicht M.1:50



**Absteckkoordinaten**  
Gauss- Krüger- Koordinaten

Punkt	Rechtswert	Hochwert
P1	4402915.137	5794503.781
P2	4402917.597	5794499.718
P3	4402920.058	5794495.655
P4	4402915.055	5794506.947
P5	4402916.609	5794504.381
P6	4402912.369	5794505.320
P7	4402913.923	5794502.754
P8	4402921.271	5794496.682
P9	4402922.825	5794494.116
P10	4402918.585	5794495.056
P11	4402920.139	5794492.490



Richtzeichnungen für Brücken und andere Ingenieurbauwerke (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung)

Höhenmessbolzen nach Mess 1

Das Grundwasser gilt nach DIN 4030 als nicht betonangreifend! Gemäß Baugrundeigenschaften ist für die Gründungsbauteile konstruktiv die Expositionsklasse XA1 anzusetzen!

Darstellung der Boden- und Gesteinsarten in den Schichtenprofilen der Bodenaufschlüsse nach dem Bodengutachten v. 16.08.2016 der Firma

INGENIEURBÜRO BGA GBR  
Zuckerbergweg 22  
39124 Braunschweig

Längsträger, Geländer und Bodenbelag aus FSC-zertifiziertem Bongossi (Lophira alata) oder gleichwertiges Zertifikat Kunststoffschleife zw. Schrauben (A4) und Baustahl (S235JR) einbauen. Korrosionsschutz nach ZTV-ING, Teil 4, Abschnitt 3: Feuerverzinkung, ZB-EP 80mym, DB-Pur 80mym

Sichtflächenschalung: glatte Tafelschalung

Alle sichtbaren Kanten sind durch Einlegen von Dreikantleisten 1,5/1,5cm zu brechen!

Vermessung von: Stadt Braunschweig  
FB Stadtplanung und Umweltschutz  
Abt.: Geoinformation  
Vermessung am: 07.04.2016

Höhenbezug: NN Lagebezug - Lagerstatus:

**Baustoffkennwerte**

Bauteil	Baugruppe
Belag, Geländer	Bongossi
Überbau/ Längsträger/ Querträger	Massiv Bongossi; S235 JR
Lagersackel	PCC; XC4 XF1 WA; B500B
Fundament/Widerlager/Flügel	C30/37; XC4 XF2 XD2 XA1 WA; B500B
Sauberkeitsschicht	C12/15; X0 WA

**Bauwerksdaten**

Bauart	Stahlbeton - Holz - Stahl
Einwirkungen	DIN EN 1991 in Verbindung mit ARS 22/2012 Fuß- und Radwegbrücke
Gesamtlänge zw. Endauflagern	11,950m
Lichte Weite zw. Widerlagern	11,900m
Stützweite	11,950m
Kleinste Lichte Höhe	ca. 0,433m
Kreuzungswinkel	86,6199° (100/100° Bauwerkswinkel)
Breite zw. Geländern	2,50m
Brückenfläche	23,75m²

c	b	a
geändert	Datum	gez. gepr.

Projekt-Nr.	Datum	Zust.
beur.	08/2017	Frühsch
gepr.	08/2017	Krummel/FFH
gepr.	08/2017	Grunde
ASB-Nr.	3729	076
SW-Nr.	1.21.12	

Stadt Braunschweig  
Fachbereich Tiefbau und Verkehr  
Abt. Straßen und Brücken

Straße: Geh- und Radweg  
Bauvorhaben: Ersatzneubau der Fischergraben-Brücke im NSG Riddagshausen  
Gemarkung: Riddagshausen

Unterlage 1  
Blatt-Nr. 1  
Projekt-Nr.

**ENTWURF**

Aufgestellt: Überprüft: Genehmigt:

Maßstab: 1:50, 1:25, 1:10



Gliesmarode

Riddagshausen

Stadtforst

Braunschweig

Absender:

**SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BİBS, Die Linke, Piraten im 112**

TOP 7.1

**18-07194**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Situation auf dem Fuß- und Radweg auf der Bevenroder Straße zwischen den Einmündungen "Hinter der Kirche"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt den Weg für Fußgänger und Radfahrer frei zu halten

**Sachverhalt:**

Begründung:

Der kombinierte Fuß- und Radweg ist an dieser Stelle sehr schmal. Außerdem werden dort häufig Kraftfahrzeuge (auch längerfristig) abgestellt, da noch alte Begrenzungen für Parkmöglichkeiten zu erkennen sind.

Dieses sollte durch geeignete Maßnahmen verhindert werden, z. B. durch Kennzeichnung als „Absolutes Halteverbot“.

gez. Peter Chmielnik, Gerhard Masurek, Tatjana Jenzen, Gerald Molder, Daniel Klöpfel

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Sicherer Schulweg während der geplanten Baumaßnahmen GS Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Aus den Mitteilungen der Verwaltung geht hervor, dass ab den Osterferien 2018 mit den ersten vorbereitenden Baumaßnahmen im Rahmen der geplanten Sanierung, Erweiterung und des Umbaus der Grundschule Waggum zu einer KoGS begonnen werden soll. Damit während der geplanten 4-jährigen Bauphase weiterhin der sichere Schulweg für die Schülerinnen und Schüler, die gefahrlose und fast uneingeschränkte Nutzung des Pausenhofes sowie der Erhalt des einzigartigen und schön gestaltendem Außengeländes sichergestellt ist, beantragt der Bezirksrat:

Der Baustellenverkehr soll nicht über die Claudiusstraße abgewickelt, sondern über den zum Schulgelände, parallel zur Claudiusstraße verlaufenden, landwirtschaftlichen Weg geführt werden. Soweit es der Schutz des Außengeländes und der Bauablauf notwendig macht, ggf. auch über Teile des Sportplatzes, der nach Abschluss der Bauarbeiten wieder herzurichten ist. Die Verwaltung möge hierfür alle notwendigen Schritte veranlassen, wie u.a. Gespräche und Vereinbarungen mit den Eigentümer des landwirtschaftlichen Weges, der Schulleitung und weiteren Beteiligten führen, um die Claudiusstraße annähernd „Baustellenverkehr frei“ zu halten.

**Sachverhalt:****Begründung:**

Die Claudiusstraße ist als „sicherer Schulweg“ ausgewiesen und wird von allen Kindern genutzt.

Sie ist die einzige Zuwegung / (einspurige) Zufahrt für die Kinder, den Schulbus, wie für die Mitarbeiter\_innen und Besucher\_innen der GS Waggum. Wenn diese Straße während der langen Bauphase auch für den Baustellenverkehr genutzt werden sollte, entstehen damit potentielle Gefahrensituationen u.a. durch querende Kinder, Begegnungsverkehre etc. insbesondere in den frühen Morgenstunden, wie auch am Mittag und Nachmittag.

Gez. Antje Keller

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen,  
BIBS und SPD im Stadtbezirksrat 112**

TOP 7.3  
**18-07297**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Baumschnitt an den Bäumen Hermann-Schlichting-Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt, dass die Bäume an der Hermann-Schlichting-Straße einen Formschnitt bekommen.

**Sachverhalt:**

Begründung:

Durch den vorherrschenden Westwind wachsen die jungen Bäume in Richtung Osten. Durch einen Formschnitt der Zweige kann dieses verbogene Wachstum korrigiert werden.

gez.

Tatjana Jenzen    Peter Chmielnik    Gerhard Masurek

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Fraktionen BIBS, SPD und Bündnis  
90/Die Grünen im Stadtbezirksrat 112**

TOP 7.4  
**18-07300**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Herbizideinsatz (insbesondere Glyphosat) auf verpachteten Flächen  
der Stadt im Stadtbezirk untersagen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

21.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt, dass in neu abzuschließenden Pacht-  
verträgen für städtische Flächen im Stadtbezirk 112 (z. B. am Flughafen) der  
Einsatz von Herbiziden (insbesondere Glyphosat) untersagt ist.

gez.

Tatjana Jenzen Peter Chmielnik Gerhard Masurek

**Sachverhalt:**

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.1

**17-04470**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Zustand der Spielplätze im Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

	Datum	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

### Sachverhalt:

Es gab in letzter Zeit aus den Reihen der Bevölkerung Bedenken über die Sicherheit auf Spielplätzen im Bezirk, zuletzt Oldenburgstrasse.

In diesem Zusammenhang bittet der Bezirksrat die Verwaltung um Auskunft wer für die Sicherheit auf den Spielplätzen zuständig ist und wann diese das letzte Mal überprüft wurden.

Was war das Ergebnis der Prüfung?

In welchen zeitlichen Abständen sollen die Prüfungen stattfinden?

gez.

Peter Chmielnik

### Anlage/n:

keine

Betreff:

**Altmarkstraße hier: Einrichten von Fahrradschutzstreifen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.09.2017

Beratungsfolge:

Beratungsfolge:	Datum:	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	20.09.2017	Ö

**Sachverhalt:**

Die Altmarkstraße in Bienrode stelle nicht nur für den motorisierten Fahrzeugverkehr eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Querum, Kralenriede nach Bienrode und Wenden dar, sondern auch für den Radfahrverkehr. Auf Grund der gestiegenen Fahrzeugzahlen auf der Altmarkstraße, immer wiederkehrender Beschwerden von zu geringem Seitenabstand von Kraftfahrzeugen bei zu überholenden Radfahrern sowie von Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem Bereich, fragen wir an:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit und die Auswirkungen auf den Verkehr ein, Fahrradschutzstreifen (einseitig oder beidseitig) auf der Altmarkstraße einzurichten?
2. Falls Fahrradschutzstreifen nicht umsetzbar wären, ist zur Erhöhung der Sicherheit eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 km/h im Gesamtbereich bzw. in Teilbereichen realisierbar?
3. Welche Gründe würden gegen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 km/h auch Abschnittsweise sprechen?

gez.

Antje Keller

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**Fraktion der CDU im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 8.3  
**17-05696**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sporthalle IGS Querum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.10.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	17.10.2017	Ö

**Sachverhalt:**

Betrifft: Sporthalle IGS Querum

Frage: Zu welchem Termin kann eine der Schule entsprechende Sporthalle gebaut werden?

Begründung:

Die IGS Querum verfügt z. Zt. nur über eine kleine, alte 1-Feld-Sporthalle. Diese wird überwiegend von der ansässigen Grundschule genutzt. Die Schüler der IGS werden zu ihren Sportstunden in die Sporthalle der ehemaligen Husarenkaserne gefahren.

Um diesen unhaltbaren und kostenaufwendigen Zustand endlich zu beenden, soll auf dem Gelände der IGS oder in der Nähe, z. B. Dibbesdorfer Straße, als Ersatz für die vorhandene Sporthalle mindestens eine 2-Feld-Sporthalle gebaut werden.

gez.:

Jürgen Wendt

**Anlage/n:**

74 Unterschriftslisten mit 16737 Unterschriften (Deckblatt ist eingescannt, Unterschriftslisten liegen der Verwaltung vor)

# **Sporthalle für die IGS Querum**

**Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die Forderung für den Bau einer Sporthalle für unsere IGS-Querum sowie für die ortsansässigen Sportvereine und Bürger.**

**Seit Gründung der IGS müssen sich die Schüler dieser Schule mit einer Einfeldsporthalle abfinden welche zur Zeit aber von der Grundschule benutzt wird.**

**Für die Schüler der IGS steht normalerweise die Sporthalle der ehemaligen Husarenkaserne zur Verfügung die aber aufgrund der Flüchtlingssituation derzeit nicht genutzt werden kann.**

**Die Schüler der IGS werden täglich nach Wendhausen gefahren um den notwendigen Sportunterricht zu bekommen. Dabei fallen für jede Unterrichtseinheit bis zu 60 Minuten Fahrtzeit an.**

**Für unsere Sportvereine stehen viel zu wenig Stunden zur Verfügung. Ein Ausweichen in andere, entfernter liegende Hallen ist auf Dauer nicht zu akzeptieren.**

**Dieser unhaltbare Zustand muss dringend geändert werden.**

**Wir fordern für die IGS in absehbarer Zeit eine der Schulform entsprechende Sporthalle.**

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.4

**17-05765**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fußgängerampel Querumer Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.11.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

22.11.2017

Status

Ö

### Sachverhalt:

Während der Bauarbeiten auf dem Messweg war auf der Querumer Straße eine Fußgängerampel aufgestellt. Anwohner haben die Entfernung bedauert, da sie die Sicherheit von Schul- und KITA-Kindern erhöht hat.

Daraus ergibt sich folgende Frage:

Besteht die Möglichkeit auf der Querumer Straße in Höhe der KITA eine dauerhafte Fußgängerampel einzurichten?

gez.

Peter Chmielnik

### Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.5  
**17-05767**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bäume entlang der Wabe**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.11.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	22.11.2017	Ö

### Sachverhalt:

Die Straßen entlang der Wabe (An der Wabe und Karl-Hintze-Weg) werden gerne von Anwohnern und Besuchern des Stadtbezirkes zum Spaziergehen genutzt.

Der Bezirksrat wurde angefragt, ob die Wege durch eine weitere Bepflanzung mit Bäumen verschönert werden können.

Daraus ergibt sich folgende Frage:

Ist in absehbarer Zeit mit einer Pflanzaktion von Bäumen entlang der Wabe zu rechnen?

gez.

Peter Chmielnik

### Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gerald Molder (Die Linke) im  
Stadtbezirksrat 112****17-06004**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Postzustellung in Querum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im Oktober 2017 war die Postzustellung in Querum nicht mehr gesichert. Querumer Bürger mussten befürchten, dass ihre Briefwahlunterlagen nicht mehr rechtzeitig vor der Landtagswahl in ihrem Briefkasten landeten.

In einem Bericht der Braunschweiger Zeitung begründete die Post die ungenügende Postzustellung mit einem Krankheitsfall und einer fehlerhaften Vertretungsregelung. Es wird deshalb angefragt:

1. Welche Maßnahmen hat die Post getroffen, damit sich eine Situation wie im Oktober 2017 in Querum nicht wiederholt?
2. Sind nicht Krankheitsfälle und ständige Vertretungen vorprogrammiert, wenn die Zusteller der Post vor immer größere Anforderungen gestellt werden, z.B. durch Erweiterung der Zustellbereiche?

gez. G. Molder

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Postzustellung in Querum**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VI 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 08.02.2018
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Die Anfrage des Stadtbezirksratsmitglieds Gerald Molder (Die LINKE.) wird wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung hat Kontakt mit dem Regionalbeauftragten der Deutschen Post AG aufgenommen und um Beantwortung der beiden Fragen gebeten. Die Deutsche Post AG hat dazu am 31. Januar 2018 Stellung bezogen und führt Folgendes aus:

„Vorweg haben wir auch öffentlich eingeräumt, dass es leider in dieser Zeit vorübergehend zu Verzögerungen gekommen ist. Grund waren Erkrankungen von Stammkräften. Die kurzfristige Umorganisation und bereitgestelltes Aushilfspersonal gehören zur Betriebsroutine und hatten überwiegend eine erwartete Entlastung gebracht. Die von uns angewandten Maßnahmen sind erprobt und bewährt. Dennoch kann nicht für alle Fälle ausgeschlossen werden, dass es punktuell zu Verzögerungen kam.

Unabhängig davon, dass Briefe stets in der vom Produkt vorgegebenen Laufzeit produziert werden, kann man festhalten, dass Sendungen zu einer Wahl stets ein besonderes Augenmerk genießen. Nennenswerte Auffälligkeiten sind uns hier jedoch nicht bekannt.

Da wir wissen, dass auch unserer Unternehmen verschiedensten Einflussfaktoren von innen und außen unterliegen und diese Einflüsse natürlich Störungen des regulären Betriebsablaufs zur Folge haben können, setzen wir innerbetrieblich erfahrene Qualitätsmanager ein. Mit Ihnen tragen wir der obigen Erkenntnis Rechnung und nehmen qualitätssichernd Einfluss. Ziel dieser Daueraufgabe ist es, Kundenanliegen gerecht zu werden und trotz verschiedener betrieblicher Störfaktoren ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit zu erzielen.

Das Arbeitsmaß eines Zustellers unseres Unternehmens ist bundesweit auf eine 38,5 Stundenwoche im Jahresdurchschnitt ausgerichtet. Zwar können sich die Zuschnitte von Zustellbezirken durchaus ändern, doch bewegen sich die Änderungen immer innerhalb von besagtem Wochenmaß. In unserem Unternehmen gibt es Tarifbindung, regulär Betriebsräte und u.a. verbindliche Überstundenregelungen. Diese Dinge dienen dem Unternehmen dazu, seinen Mitarbeitern ein geregeltes Arbeitsumfeld bieten zu können und einer Überlastung der Mitarbeiter in einem anerkanntermaßen anspruchsvollen Beruf entgegenzuwirken.“

Leppa

**Anlage/n:** keine

Absender:

**BIBS Initiative im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.7  
**17-06016**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schreiben der Anlieger der alten Kirche Querum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.12.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Siehe Schreiben vom 24.10.2017 im Anhang

Fragen:

1. Wann wird der geschilderte Sachverhalt abschließend geklärt.
2. Inwieweit stellt der Platz einen Sonderfall aufgrund des Kulturobjekts dar.

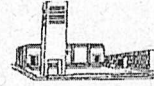
Gez. Tatjana Jenzen

### Anlage/n:

siehe Anlage

## Anlage

Ev. – luth. Kirchengemeinde St. Lukas Querum



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Lukas Querum  
Beverroder Str. 118  
38108 Braunschweig

Öffnungszeiten: Di-Do: 9:00–11:30Uhr  
Di: 15:00–17:00Uhr

Tel.: +49 (531) 37 11 77  
Fax.: +49 (531) 37 78 95

querum.pfa@lk-bs.de  
www.st-lukas-querum.de

Ev. Kirchengemeinde St. Lukas Querum - Beverroder Str. 118 - 38108 Braunschweig

Stadt Braunschweig  
Bezirksgeschäftsstelle Ost  
Stadtbezirksrat 112  
Am Remenhof 15  
38104 Braunschweig

Stadt Braunschweig	
Fachbereich Zentrale Dienste	
- Bezirksgeschäftsstelle Ost -	
Eingl:	24. OKT. 2017
Gesch.-Z.	10.32
Anlagen	

Braunschweig, den 19.10.2017

**Betrifft:** Reinigung der Vorplatzes Alte Kirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wenden sich die unterzeichnenden Anlieger der Alten Kirche Querum an Sie mit der Bitte um Klärung über Zuständigkeiten zu Reinigung, Instandhaltung, Verkehrsicherungspflicht und Versicherungsfragen auf dem Platz an der Alten Kirche.

Anlass für unser Schreiben ist ein für uns neuer Kenntnisstand bezüglich der Verpflichtungen als Anlieger für den Platz an der Alten Kirche. Vorausgegangen war die Frage, wer für die Beseitigung des Wildkräuterbefalls zuständig ist. Bei einem Ortstermin mit Herrn Thienel vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Abt. Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft wurde uns mitgeteilt, dass der Platz der Reinigungsklasse IV Ü zugeordnet ist und damit sämtliche Reinigungs- und Räumpflichten an die Anlieger übertragen sind.

Aus unserer Sicht sind die Zuständigkeiten damit nicht abschließend geklärt, da es sich bei dem Platz um die Alte Kirche aus folgenden Gründen um einen Sonderfall handelt:

1. Bei der Umgestaltung des Platzes im Jahre 2004 wurden sämtliche Kosten von der Stadt Braunschweig getragen mit Verweis darauf, dass es sich bei dem Platz um die Alte Kirche um ein Kulturobjekt handelt. In den Bescheiden der Stadt an die Anlieger sind daher keine Kostenanteile für den Platz enthalten. Auch aus Sicht der Stadt Braunschweig handelt es sich also um einen Sonderfall. Als Anlieger haben wir die Befürchtung, dass zukünftige Kosten für die Instandsetzung und Instandhaltung des Platzes auf die Anlieger verteilt werden sollen. Dagegen erheben wir vorsorglich Einspruch.
2. Aus unserer Sicht ist nicht klar zu erkennen, wo auf dem Platz die Fahrbahn beginnt bzw. der Gehweg endet. Ebenso ist unklar, für welche Bereiche die Zurordnung der Spielstraße gilt. Die Zurordnung ist aber bzgl. der Reinigungs- und Räumpflicht notwendig (Straßenreinigungsverordnung § 3 (2) (3)). Gleiches gilt in Bezug auf Versicherungsfragen bzgl. Gehweg und Fahrbahn und das Parkverbot.

Bankverbindung: IBAN: DE44 5206 0410 0000 6307 80 • BIC: GENODEF1EK1

3. Die Übertragung sämtlicher Reinigungs- und Räumpflicht auf die Anlieger halten wir aufgrund der großen Fläche für unzumutbar. Ein erstes Kostenangebot für die Pflege im Zeitraum von April bis November beläuft sich auf 2300,- €.

4. Die Übertragung der Reinigung auf die Anlieger ist zudem nicht schlüssig. Auf einer Karte von Herrn Thienel sind die Grundstücke Wabenkamp 60 und Zum Wiesental 1-2, Hinter der Kirche 3 für die Übertragung zugeordnet. Nicht nachvollziehbar ist, warum die weiteren Anlieger am Wabenkamp und Hinter der Kirche nicht ebenfalls anteilig zugeordnet wurden (Laut Straßenreinigungsverordnung ist der Wabenkamp Stichstraße nach Südwesten der Reinigungsklasse IV Ü zugeordnet). Zudem ist unverständlich, dass die Alte Kirche, die die Anschrift Hinter der Kirche 3 hat, eine zur reinigende Fläche zugeordnet bekommen hat, da die Straße Hinter der Kirche laut Straßenreinigungsverordnung lediglich der Reinigungsklasse IV zugeordnet ist.

Aus den aufgeführten Gründen wird ersichtlich, dass bezüglich der Platzes um die Alte Kirche ein Klärungsbedarf besteht. Wir erbitten daher ein Gespräch mit den zuständigen Mitarbeitern und Entscheidungsträgern, um eine abschließende Klärung herbeizuführen.

Mit besten Grüßen

Pfr. B. Sacha, Alte Kirche (Hinter der Kirche 3)

Absender:

**SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im  
Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.8  
**18-07214**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bau eines Fußwegs an der Bienroder Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrates 112 vom 17.10.2017 wurde folgender Beschluß gefaßt:

Der Stadtbezirksrat beantragt, einen Fußweg vom Edeka Markt auf der Bienroder Straße zur Bushaltestelle Friedhof herzustellen.

Auf die in der letzten Wahlperiode vorgestellte Planung wird verwiesen.

Besonders ältere Mitbürger, die den Linienbus nutzen, fragen nach Veröffentlichung der Sitzungsergebnisse immer wieder, wann können wir endlich mit einem befestigten Weg von der Bushaltestelle (auch Schulbushaltestelle) bis zum Einkaufsmarkt rechnen und müssen dort nicht immer die viel befahrene Bienroder Straße (hier ohne Querungshilfe) queren.

Unsere Frage:

Da eine Planung (s.o.) dazu bereits existiert, wann wird der Ausbau des Wegstückes im Bezirksrat vorgestellt?

Gez. Gerhard Stülten

### Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.9

**18-07181**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrsplan Stadtbezirk 112**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Es gibt immer wieder Probleme im Straßenverkehr in dem Bezirk aufgrund u. a. von fehlender Flächen und großem Verkehrsaufkommen.

Daraus ergibt sich folgende Frage:

Existiert ein Verkehrsplan für den Bezirk bzw. für einzelne Bereiche?

Falls ja bitten wir um Bekanntgabe, falls nein ergibt sich die Frage ob ein solcher Plan vorgesehen ist und, wenn ja, zu wann er erstellt werden soll.

gez. Peter Chmielnik

### Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.10

**18-07255**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fußweg Springkamp/Max-Planck-Str.**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Ist es möglich oder angedacht nach Fällung der Pappeln auf der Südseite der Petzvalstraße zwischen Springkamp und Max-Planck-Straße einen Fußweg zu bauen?

### Begründung:

Mit der Erstellung eines Fußweges auf dieser Seite der Petzvalstraße könnten die Fußgänger

die Straße sicher und ohne Querung von der Pappelberg Siedlung und dem Gartenverein die Straßenbahn Haltestelle an der Berliner Straße erreichen.

Gez.

Bianca Petersen

### Anlage/n:

keine

Absender:

**BIBS Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.11  
**18-07293**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Zustand Friedhof Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

	Datum	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	21.02.2018	Ö

### Sachverhalt:

Beschlossener Antrag vom 13.03.2017

Der Gesamteindruck des Friedhofes ist bedauerlich und gleicht stellenweise einem Hindernisparcour.

Als Erstmaßnahme beantragt der Stadtbezirk 112 , dass die Mängel an den Asphaltwegen des Friedhofes Waggum beseitigt werden.  
Die nichtasphaltierten Zugänge zu den Grabstätten sind für Menschen mit Einschränkungen im Gehvermögen nicht passierbar und müssen verbessert werden. Weiterhin ist aus Pietätsgründen die Installation eines Sichtschutzes zu den Müllcontainer an der Bechtsbüttelerstrasse erforderlich.

Begründung:  
Sturzgefahr

Dies vorausgeschickt, folgende Fragen:

1. Gab es einen Ortstermin der Verwaltung? Falls nicht bitten wir um einen gemeinsamen Ortstermin.
2. Wann wird der Beschluss umgesetzt?

Gez. Tatjana Jenzen

### Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 112****18-07294**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Geschwindigkeitsregeln auf dem Messeweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Auf dem Messeweg sind für zwei Zonen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingerichtet:

Im Bereich der Fußgängerquerung am Hotel Seela und im Bereich der Fußgängerquerung Fischerweg.

Richtung Riddagshausen wird das Tempolimit nach der Querung am Hotel Seela von 30 km/h auf 50 km/h angehoben, um am Fischerweg wieder auf Tempo 30 km/h reduziert zu werden. Das ist nachvollziehbar und sicherlich sinnvoll.

In Richtung Gliesmarode wird gleichfalls das Tempo auf 30 km/h am Fischerweg reduziert jedoch erst hinter der Einmündung der Straße „Am Hasselteich“ wieder auf Tempo 50 km/h erlaubt.

Unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen auf denselben Streckenabschnitten einer Straße können bei Verkehrsteilnehmern Verunsicherungen und Fehlverhalten auslösen.

Wir fragen:

1. Welchen Überlegungen liegen der gewählten Regelung zu Grunde?
2. Wurde eventuell versäumt, ein weiteres Verkehrszeichen „Tempo 50“ anzubringen?

Gez. Gerhard Masurek

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.13

**18-07257**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sanierung der Fuß- und Radwege im Naturschutzgebiet  
Riddagshausen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Begründung:

Dem Bezirksrat ist bekannt, dass einige Fuß- und Radwege im Naturschutzgebiet Riddagshausen in

den nächsten Jahren saniert werden. Hierfür sollen Gelder in dem Haushalt eingestellt sein.

Wann wird dem Bezirksrat das Sanierungskonzept vorgestellt?

Gez. Jürgen Wendt

### Anlage/n:

keine

Absender:

**BIBS Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.14

**18-07292**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Antrag Geschwindigkeitsmesstafeln**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

### Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat hat 2017 aus dem Bürgerhaushalt die Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmesstafeln beschlossen.

Dies vorausgeschickt ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann wurden die Geschwindigkeitstafeln angeschafft oder wann werden diese angeschafft?
2. Wann werden diese im Stadtbezirk installiert?
3. Kann der Stadtbezirksrat bevorzugte Standorte für die Installation der Geschwindigkeitsmesstafeln festlegen?

Gez. Tatjana Jenzen

### Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 112****18-07295**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Tempo 60 zwischen den Ortsteilen Waggum und Bienrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit gut einem Jahr wird erklärt, dass auf der Straße zwischen den Ortsteilen Waggum und Bienrode die Geschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf 60 km/h reduziert werden soll. Letztmalig auf der Bezirksratsitzung im November 2017 wurde dies seitens der Vertreter der Verwaltung mündlich bekannt gegeben. Eine Aufstellung entsprechender Verkehrszeichen kann dennoch immer noch nicht festgestellt werden.

Wir fragen:

1. Welche Hemmnisse liegen vor, dass die Ankündigung nicht vollzogen werden konnte?
2. Wann darf mit einer Umsetzung gerechnet werden?

Gez. Gerhard Masurek

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Neupflanzung von Bäumen im Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

	Datum	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	21.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

In der Braunschweiger Zeitung wurde über die Verbesserung der Aufenthaltsqualität bzw. über die Neupflanzung von Bäumen in Braunschweiger Ortsteilen berichtet. Für unseren Stadtbezirk wurden hierbei explizit die Ortsteile Bienrode, Waggum und Bevenrode benannt, welche mit zu den 22 Ortsteilen gehören, die in den letzten 15 Jahren eine stark reduzierte Grünflächenpflege erhalten haben.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Ist für diese benannten Ortsteile bereits eine Planung erfolgt, an welchen Örtlichkeiten entsprechende Bepflanzungen stattfinden sollen?
2. Wann und in welcher Form ist mit einer falls noch nicht erfolgten Planung und deren Umsetzung zu rechnen?
3. Wie wird der Bezirksrat in die Entscheidungsfindung mit eingebunden?

Gez. Antje Keller

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 112****18-07296**  
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Anträge und Anfragen im Bezirksrat "Wabe-Schunter-Beberbach"  
(SBR 112) sind seitens der Verwaltung unbearbeitet bzw.  
unbeantwortet***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

09.02.2018

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Eine Vielzahl von Anträgen und Anfragen von Bezirksratmitgliedern im SBR 112 sind bisher unerledigt. Auf mündliche Nachfrage in der Bezirksratsitzung im November 2017 wurde mitgeteilt, dass auch noch aus den Jahren 2016 und 2015 (!) Vorgänge unerledigt seien. Das sei auf vielfältige Belastungen zurückzuführen.

In der Niedersächsischen Kommunalverfassung (§ 39a NGO) ist geregelt, dass Ratsmitglieder, und damit auch Mitglieder von Stadtbezirksräten, das Recht haben, Anträge und Anfragen zu stellen. Sie können Auskünfte in allen Angelegenheiten der Gemeinde verlangen. Die Einschränkung nach § 5 Abs. 3 Satz 1 NGO ist in diesem Zusammenhang unerheblich.

Das Recht, Auskünfte zu verlangen, schließt implizit das Recht ein, entsprechende Antworten zu erhalten. Das wird offenkundig missachtet.

Wir fragen:

Wann werden die den Bezirksratmitgliedern zustehenden Rechte seitens der Verwaltung uneingeschränkt erfüllt?

gez.

Gerhard Masurek

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.18

**18-07262**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Städtische Friedhöfe Bevenrode und Waggum  
hier: Sachstand Eingangsfront und Friedhofsrahmenplan**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	21.02.2018	Ö

### Sachverhalt:

Bezugnehmend auf den Beschluss des Bezirksrates vom 08.05.2014 mit der Bitte um Erneuerung der Eingangsfront der Trauerhalle in Bevenrode und mit Verweis auf die Stellungnahme der Verwaltung 10415/14 vom 08.07.2014 fragen wir:

1. Wird im Jahr 2018 die notwendige Erneuerung der Eingangsfront erfolgen?
2. Wenn Frage 1 mit Nein beantwortet:  
Wann plant die Verwaltung die Erneuerung?
3. Um zukünftige Anfragen und Anträge im Bezug auf die städtischen Friedhöfe Bevenrode und Waggum zu reduzieren: in welcher Phase der Planung befindet sich der Friedhofsrahmenplan und wann wird dieser dem Bezirksrat vorgestellt?

Gez. Antje Keller

### Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 8.19

**18-07263**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstand Nahversorger Bevenrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

21.02.2018

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung wird gebeten, falls notwendig auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, Auskunft über den Sachstand zur Ansiedlung eines Nahversorgers in Bevenrode zu geben.

Gez. Antje Keller

**Anlage/n:**

keine